



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.

Redaktion:
Peter Salden
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

1. Juli (September)
31. Juli (Oktober)
1. September (November)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Regionalverband der Gartenfreunde Meinigen-Schmalkalden beglückwünscht die Vereinsvorsitzenden **Günter Plambeck** (KGV „Am Stiefelsgraben“ Meinigen) und **Bernd Sammert** („Farnbach“ Breitungen) zu ihrem 65. Geburtstag im Juli. Der Kreisverband Kyffhäuserkreis der Gartenfreunde wünscht **Bernhard Schöneberg**, Vorsitzender des KGV „Nach Feierabend“ Kalbsrieth, zu seinem 75. Ehrentag Ende Juli alles erdenklich Gute. Der Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner gratuliert **Albert Falb**, Vorsitzender des KGV „Erholung“ Uder, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts Ende Juli. Im Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis können im Juli die Vereinsvorsitzenden **Ute Fettin** („Blick zum Inselsberg“ Eisenach-Hötzelroda) den 80. und **Olaf Jentsch** („Wartburgblick“ Eisenach) den 60. Ehrentag begehen. Der Regionalverband „Altenburger Land“ der Kleingärtner wünscht **Detlef Mühle**, Vorsitzender des KGV „Paditzer Fußweg“ Altenburg, zur Vollendung seines sechsten Lebensjahrzehnts alles Gute, vor allem viel Gesundheit.

Eine Ära ging am 6. April 2024 im Regionalverband der Gartenfreunde Meinigen-Schmalkalden zu Ende, denn die Vertreter der Mitgliedsvereine haben mit Raik Wahl (Vorsitzender des KGV „Werrablick“ Meinigen) einen neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Der bisherige Vorsitzende Siegfried Schwital, ein Urgestein im Bereich des Kleingartenwesens in Meinigen und auch auf Ebene des Landesverbandes Thüringen, hatte sich nach 24 Jahren als Vorsitzender des Regionalverbandes entschlossen, dass es mit 76 Jahren an der Zeit ist, den Staffelstab an die jüngere Generation zu übergeben. Ganz überraschend kam dieser Schritt jedoch nicht, schließlich hatte sich Siegfried auf dem 5. Verbandstag im Jahr 2022 nochmals zu einer weiteren Kandidatur als Vorsitzender überreden lassen, um jedoch gleich bekanntzugeben, dass er nicht die volle Wahlperiode im Amt bleiben werde. Nur eben solange, bis ein passender Nachfolger gefunden wird. Nach guter Zusammenarbeit mit Siegfried Schwital als Vorsitzenden, hat Raik Wahl nach mehrjähriger Arbeit als stellvertretender Vorsitzender jetzt das Amt des Vorsitzenden im Regionalverband übernommen.

44 Jahre lang im Ehrenamt aktiv

Siegfried Schwital kann auf eine beachtliche Leistung im Bereich des Kleingartenwesens zurückblicken. Seit 1980 und somit seit

Urgestein jetzt in der zweiten Reihe

Wechsel an der Vorstandsspitze des RV Meinigen/Schmalkalden

zunehmend 44 Jahren ist Siegfried ehrenamtlich im Kleingartenwesen tätig. Zunächst war er 24 Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender bzw. als Vorsitzender des KGV „Habichtsburg“ Meinigen tätig. Ab dem Jahre 2000 übernahm er dann auch den Vorsitz im Kreisverband Meinigen, dem Vorgänger des heutigen Regionalverbandes.

Verband musste aufgebaut werden

Bewegte Zeiten liegen hinter ihm. Als Siegfried Schwital den Kreisvorstand übernommen hat, musste dieser komplett neu organisiert und aufgestellt werden, hatte sich doch der alte Vorstand in Luft aufgelöst und ein regelrechtes Chaos hinterlassen. Einzig und allein die damalige Schatzmeisterin stand noch zur Verfügung. Im Jahr 1999 wurde Siegfried dazu überredet, den Kreisvorstand zu übernehmen. Eine seiner ersten Aufgaben bestand darin, eine handlungsfähige Geschäftsstelle aufzubauen. Es gab jedoch keine Unterlagen und ebenso keine Übergabe an den neuen Vorstand – alles musste in mühevoller Kleinarbeit neu aufgebaut werden.



Siegfried Schwital hat nach 24 Jahren den Vorsitz des Regionalverbandes an Raik Wahl (l.) abgegeben. FOTO: RV

Siegfried Schwital kann auf eine erfolgreiche Arbeit im Regionalverband zurückblicken – angefangen bei der Erarbeitung von Grundsatzdokumenten im Kleingartenwesen über Schulungsveranstaltungen für die Vereinsfunktionäre bis hin zu vielen Bildungs- und Busfahrten, Seniorentreffen und der Organisation von Kleingärtnerbällen. Unzählige weitere Höhepunkte könnte man hier Siegfried nach 24 Jahren Leitungstätigkeit im Regionalverband zuschreiben.

Auch wurden Verbindungen zu unseren Bürgermeistern, Stadträten und Landräten gesucht, sodass

auch hier auf kommunaler Ebene sowie Kreisebene eine gute Zusammenarbeit aufgebaut werden konnte. Einer der wichtigsten Meilensteine, der hier stellvertretend genannt sein sollte, ist der Kampf um die B-Pläne der Stadt Meinigen sowie der Flächennutzungspläne zur Sicherung unserer Kleingartenanlagen im Bereich der Landsberger Straße. Ohne den enthusiastischen Einsatz von Siegfried für die betroffenen Gartenfreunde und Vorstände wäre auf Beschlussantrag eines damaligen CDU-Stadtrates, aus allen sechs anliegenden Kleingartenvereinen wohl Bauland geworden.

(Fortsetzung auf Seite III)

Landesgartenfachberater Bernd Reinboth konnte am 16. März 2024 26 Fachberater aus 23 Mitgliedsverbänden im Schulungsraum des Bürgerzentrums „Bertha von Suttner“ zur turnusmäßigen Weiterbildungsveranstaltung begrüßen. In einer umfassenden und anschaulichen Präsentation standen folgende Fragen im Mittelpunkt: Warum brauchen wir im Kleingärtnerverein die fachliche Beratung? Wer kann die fachliche Beratung durchführen? Wie kann die Fachberatung methodisch im Verband bzw. Verein gestaltet werden?

Die erste Frage beantwortet das Bundeskleingartengesetz (BKleinG) vom 28. Februar 1983, zuletzt geändert am 19. September 2006. Dort heißt es im „§2 Kleingärtnerische Gemeinnützigkeit, Absatz 1: „... die Organisation ausschließlich oder überwiegend die Förderung des Kleingartenwesens sowie die fachliche Betreuung ihrer Mitglieder bezweckt, ...“.

Damit wird deutlich herausgestellt, dass die fachliche Beratung ein wichtiges Erfordernis zur Anerkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit ist.

Über das „Wer“ und „Wie“ sagt das Bundeskleingartengesetz jedoch nichts Konkretes aus. Oft stehen die Verbände und Vereine vor dem Problem: Wer kann Fachberater werden, wer kann das machen?

Die Auffassung, dass der Fachberater eine Ausbil-



Landesgartenfachberater Bernd Reinboth erläuterte in seinem Vortrag den Stellenwert der Fachberatung in Verband und Verein sowie Methoden der Wissensvermittlung. FOTOS: LV

Fachlicher Rat ist überaus wichtig!

Schulung für die Fachberater aus den Mitgliedsverbänden in Sömmerda

Landesverband sowie an der Ausbildung zum zertifizierten Fachberater an der Sächsischen Gartenakademie in Dresden-Pillnitz. Wichtigstes Kriterium für einen Fachberater ist sein Interesse an der Kleingärtnerie und die Bereitschaft, sein Wissen an andere Kleingärtner weiterzugeben und Interesse an einem weiteren Wissenserwerb, z.B. der Teilnahme an Weiterbildungen in den Mitgliedsverbänden, im

Landesverband sowie an der Ausbildung zum zertifizierten Fachberater an der Sächsischen Gartenakademie in Dresden-Pillnitz.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden die folgenden Methoden der Wissensvermittlung in der Fachberatung an praktischen Beispielen dargestellt und erläutert: Vortrag; Online-Veranstaltungen; Vorführungen und Übungen wie z.B. Baumschnitt in der Praxis; Kurzpräsentationen als Einleitung zu einer praktischen Übung; Nutzung von Lernplattformen wie YouTube; Gartenbegehungen; Gespräch über den Gartenzaun während der Gartenbegehung; persönliches Gespräch; Aktivitäten mit jungen Familien und Kindern; Gestaltung von Fotostrecken, Lernstationen und Infotafeln; der informative Schaukasten mit aktuellen Informationen; der Besuch

des Tages der offenen Tür im Lehr- und Versuchszentrum für Gartenbau in Erfurt; Wissensnetzwerke knüpfen (NABU, Deutscher Imkerbund u.Ä.); Nutzung digitaler Hilfsmittel und nützliche Apps wie z.B.: Flora Incognita, Plant Net, Pflanzendoktor von Neudorff, GartenFlora; Exkursionen zu Botanischen Gärten, zum Deutschen Kleingärtnermuseum in Leipzig, zum Europa-Rosarium in Sangerhausen, zu Bundes- und Landesgartenschauen; Anlegen von Schau- und Mustergärten.

Um sein Wissen auf einem aktuellen Stand zu halten nutzt der Fachberater vielfältige Informationsquellen wie Fachliteratur, die Zeitschrift „Der Fachberater“ und unsere „Thüringer Gartenflora“. Aber auch Informationen aus dem Internet (Nutzung der Homepage der Bundes- und des Landes-

verbandes) sowie informative Fernsehsendungen wie „MDR-Garten“ sind für den Fachberater interessante Quellen, um neues Wissen zu erlangen.

In der anschließenden Diskussion haben die Gartenfreundinnen Jutta Leipold und Judith Blinzler sowie die Gartenfreunde Frank Wodrich und Hans-Christian Schmidt sehr praktische Beispiele zur Gestaltung der Fachberatung im Verband vorgetragen. Dabei wurden Beispiele für den Erfahrungsaustausch zwischen den Fachberatern untereinander und die Organisation von Themenveranstaltungen im Stadtverband Suhl-Stadt sowie die Arbeit mit der Jugend im Regionalverband Jena-Saale/Holzlandkreis vorgetragen.

Die Errichtung eines Kleingarten-Wanderweges zur Verbindung mehrerer KGA mit entsprechenden Informationstafeln im Regionalverband „Altenburger Land“, aber auch die Durchführung von Pflanzenbörsen beispielsweise in Suhl und im Regionalverband Orlatal sind gute methodische Ansätze im Bereich der Fachberatung. Zudem hat Gartenfreundin Michaela Beyer, Kreisfachberaterin im Eichsfelder Kreisverband und von Beruf Mitarbeiterin beim TLLLR, den anwesenden Fachberatern umfangreiches Info-Material zur Verfügung gestellt.

Im Resümee wurde die Veranstaltung von den Anwesenden als erfolgreich und interessant eingeschätzt. Dabei wurde das Fazit gezogen, dass die Methoden der Wissensvermittlung in der Fachberatung vielseitig sind und der eigenen Kreativität nahezu keine Grenzen gesetzt sind. Damit die in der Schulung gegebenen Erkenntnisse und Informationen den Kleingärtnern in den Mitgliedsverbänden vermittelt werden können, wurde den Fachberatern die Präsentationen zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt. Bernd Reinboth,

Landesgartenfachberater



Zur Frühjahrsschulung des Landesverbandes waren 26 Fachberater aus 23 Mitgliedsverbänden gekommen.

Kein Cannabis im Kleingarten!

BKD hatte sich sehr frühzeitig ins Gesetzgebungsverfahren eingebracht

Das Cannabisgesetz – viel diskutiert und stark polarisierend. Eine so große Beteiligung von Interessensverbänden mit extrem unterschiedlichen Zielsetzungen gab es selten. Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands (BKD) hatte bereits sehr frühzeitig den Gesetzgebungsprozess im Parlament und über das Bundeskanzleramt begleitet. Das Ziel: möglichst weitreichende Rechtssicherheit und Klarheit für die unter dem Dach des BKD organisierten Vereine und ihre Vorsitzenden bei diesem Thema zu erreichen.

Der Gesetzgeber hat mit Inkrafttreten des Cannabisgesetzes festgelegt, dass der private Anbau von Cannabis im Bereich von Kleingartenanlagen grundsätzlich nicht erlaubt ist! Denn lediglich im Bereich der Wohnung bzw. des gewöhnlichen Aufenthalts ist der Anbau der gestatteten drei Pflanzen



typischen Kleingartenanlage im Regelfall ebenso nicht zu gewährleisten sein. Selbst dort, wo letztendlich die Voraussetzung der bestandsgeschützten Wohnnutzung vorliegt, wäre ein Anbau nur innerhalb der Laube rechtens.

In den zurückliegenden Wochen gab es häufig die Meinung, ein Anbau von Cannabis sei dennoch möglich. Dazu liegt aber mittlerweile eine eindeutige Klarstellung des im Gesetzgebungsverfahren federführenden Gesundheitsministeriums vor. Diese bestätigt die vom BKD vertretene Ansicht, dass ein Anbau im Kleingarten grundsätzlich nicht erlaubt ist.

Text und Fotos: BKD

erlaubt. Beides ist im Kleingarten nicht zulässig, außer bei bestandsgeschützter Wohnnutzung (nach §18 (2) bzw. §20a (8) BKleingG). Der vom Gesetzgeber im § 10 Abs. 1 CanG geforderte Schutz vor dem Zugriff Dritter, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, dürfte auf der Parzelle einer

(Fortsetzung von Seite I)

Zudem hatte es zehn Jahre nach der politischen Wende noch nicht überall Pachtverträge mit den privaten Eigentümern mancher Grundstücke gegeben, sondern lediglich einige Altverträge aus DDR-Zeiten. Auch hier mussten lange, teilweise auch zähe Verhandlungen geführt werden. Am Ende konnten für die Kleingärtner stellenweise moderate Pachtpreise von 0,03 Euro pro Quadratmeter Pachtland ausgehandelt werden. Ein weiterer Meilenstein war 2014 der Beitritt der Schmalkalder Vereine und die Gründung des heutigen Regionalverbandes. Nachdem der Kreisverband Schmalkalden nicht mehr handlungsfähig gewesen war, hat sich Siegfried Schwital für eine Fusion der beiden Kreisverbände eingesetzt. Seitdem gibt es in den Namensgebung – erst Meiningen, dann Schmalkalden.

Neben den vielen aufgebrauchten ehrenamtlichen Stunden für unsere Gartenfreunde in der Region darf keinesfalls vergessen werden, dass Siegfried Schwital in seiner Zeit als Vorsitzender des Regionalverbandes bis 2021 insgesamt zwölf

Jahre lang Präsidiumsmitglied im Landesverband Thüringen der Gartenfreunde, unter anderem als Pressesprecher und Leiter verschiedener Arbeitsgruppen tätig gewesen war. Bei seinem Ausscheiden auf dem Verbandstag im Herbst 2021 in Arnstadt wurde Siegfried Schwital zum Ehrenmitglied des Präsidiums des Landesverbandes ernannt.

Ganz verabschieden wird sich „unser Sigggi“ aber nicht aus dem Regionalverband. Auf Bitten des neuen Vorsitzenden Raik Wahl kandidierte er als Stellvertreter für den Vorsitzenden. Seine vielfältigen Erfahrungen aus den zurückliegenden 24 Jahren werden auch in Zukunft in beratender Funktion von großer Wichtigkeit sein.

Wir wollen Siegfried Schwital für seine Lebensleistung in unserem Regionalverband und im Kleingartenwesen außerordentlich danken und ihm etwas mehr Zeit in seinem eigenen Kleingarten schenken. Dies hat er sich mehr als verdient.

Der neue Vorstand wünscht ihm auch weiterhin viel Schaffenskraft, reiche Ernten und eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand des Regionalverbandes der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden. Raik Wahl

Das Projekt „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ bietet den Nutzern viele Tipps, Argumente und Hintergrundwissen

Es lohnt ein regelmäßiger Blick auf die Lernplattform: <https://kleingaerten-biologische-vielfalt.de/>. Tragen Sie sich für den Projekt-Newsletter ein!

Neben Veranstaltungshinweisen für Online-Gartencafés für Gartenneulinge und Vernetzungstreffen für Multiplikatoren finden Sie dort Beiträge mit Grundlagenwissen und konkreten praktischen Tipps sowie die Dokumentation bisheriger Veranstaltungen, nicht zuletzt die Aufzeichnung der Auftaktveranstaltung am 25. April 2024 im BKD-Bundeszentrum. Der Fundus an praktischen Handreichungen wächst.



Das Verbundprojekt von BKD und Schreberjugend wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).



Siegfried Schwital (2.v.r.) wurde beim Verbandstag 2021 in Arnstadt zum Ehrenmitglied des LV-Präsidiums ernannt.



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Fördermittel sind kein Selbstläufer

Stadtverband Erfurt schulte KGV-Vorstände zu Fördermöglichkeiten

Da es immer wieder offene Fragen zum sehr wichtigen Thema Fördermittel gibt, hatte der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner die Vorsitzenden der angeschlossenen Vereine Ende März 2024 zu einer Schulung eingeladen. Ziel war es, die Anwesenden über die Fördermöglichkeiten zur Anerkennung für ihre Ehrenamtler, die eine unersetzbare hervorragende Tätigkeit leisten, ohne die eine zielführende Vereinstätigkeit nicht möglich wäre, umfassend zu informieren.

Karola Stange, Sprecherin für Soziales, Gleichstellung und Behindertenpolitik, richtete einleitende Worte an die Gartenfreunde. Dabei übergab sie den Erfurter Kleingärtnern einen Scheck für deren Projektarbeit.

Im Anschluss legte Dr. Niels Lange, Geschäftsführer der Thüringer Ehrenamtsstiftung, dar, welche Möglichkeiten der Förderung des Ehrenamtes es auf Landesebene gibt. Was dafür seitens der Kommune möglich ist, erläuterte Herr Schalles, Ehrenamtsbeauftragter der Stadt Erfurt, mit dem der Stadtverband schon seit längerem auf diesem Gebiet zusammenarbeitet.

Auch jene Möglichkeiten, andere Arten von Fördermitteln für die Vereine zu



MdL Karola Stange (Partei „Die Linke“) übergab Detlef John einen Förderscheck über 400 Euro.

FOTO: SV

nutzen, wurden im weiteren aufgezeigt. Unter anderem legt die Vorsitzende des KGV „Am Tennisplatz“ Birgit Tscherner, zugleich Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen in Thüringen im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen, an praktischen Beispielen die Erlangung von Förderungen aus Lotteriemitteln von Thüringer Ministerien dar, da die bürokratische Abwicklung vielen Vorständen immer wieder Probleme bereitet.

Vorsitzender Frank Möller und Detlef John vom Stadtverband der Kleingärtner erläuterten anschließend noch

die vielfältigen weiteren möglichen Förderformen, die genutzt werden können, unter anderem:

- Fördermittel durch die „Initiative 54“ der Partei „Die Linke“ der Stadt Erfurt;
- Fördergelder vom Umweltamt Erfurt;
- Fördergelder vom Landesverband Thüringen der Gartenfreunde;
- Fördermittel der Stadt für Kleingartenanlagen auf städtischem Grund und Boden;
- Fördermittel der Stadt für Kleingartenanlagen auf städtischem Grund und Boden – über die Richtlinie für die Vergabe von finanziellen Zuwendungen an Mitgliedsvereine des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner;
- Hilfs- u. Havariefonds des Stadtverbandes;
- Förderung von Kinder- und Jugendarbeit durch den Stadtverband;
- Förderung der Seniorenarbeit durch den Stadtverband.

Es wurden die vielfältigen Möglichkeiten von Förderungen aufgezeigt, die von den Vereinsvorständen sehr interessiert aufgenommen wurden und die diese befähigten sollten, diese für ihre Vereinsarbeit umfassend zu nutzen. Detlef John



Am Infomobil des RKM Sömmerda gab es jede Menge Hinweise rund um das Thema Kleingärtner.

FOTO: RKM

Viele Kontakte auf dem Gartenmarkt gepflegt

RKM Sömmerda war mit dem Infostand dabei

Der Verband Regionales Kleingärtner Management e.V. (RKM) Sömmerda war am letzten Freitag im April auf dem Sömmerdaer Gartenmarkt mit seinem Infomobil vertreten. Die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher an, darunter natürlich auch einige Mitglieder des Verbandes.

Das Infomobil des RKM bot eine Fülle von Informationen rund um das Thema Kleingärten und Gartenmanagement. Besucher hatten die Möglichkeit, sich über aktuelle Projekte des Verbandes zu informieren und Fragen zu stellen. Insbesondere die Vorsitzenden der örtlichen Kleingärtnervereine nutzten die Gelegenheit zu einem regen Erfahrungsaustausch und zu vielen Diskussionen mit den Vertretern des RKM.

Während des Tages wurden auch viele informative Flyer und Gartenzeitungen an die Besucher ausgehän-

digt. Diese enthielten nützliche Tipps und Ratschläge zur Pflege und Gestaltung von Kleingärten sowie Informationen zu rechtlichen und organisatorischen Belangen.

„Der Sömmerdaer Gartenmarkt bietet eine hervorragende Plattform, um mit unseren Mitgliedern und potenziellen Pachtinteressenten in Kontakt zu treten und sie über die vielfältigen Möglichkeiten der Kleingartenbewirtschaftung zu informieren“, erklärte Christian Hoßbach, Vorstandsvorsitzender des RKM. „Wir freuen uns über das rege Interesse und die zahlreichen positiven Gespräche, die wir hier geführt haben.“ Der Auftritt des RKM auf dem Sömmerdaer Gartenmarkt war somit ein voller Erfolg und trug dazu bei, das Bewusstsein der Bürger für die Bedeutung von Kleingärten und deren nachhaltige Bewirtschaftung in der Region zu stärken. Sandra Hoßbach

Eine Zäsur erlebte der Regionalverband Jena/Saale-Holzland-Kreis bei seiner Mitgliederversammlung am 23. März 2024 im Stadtteilzentrum LISA: Bei den anstehenden Wahlen wurde Diana Stein (Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, KGV „Am Spritzborn“ Kahla) zur neuen Verbandsvorsitzenden und der bisherige Vorsitzende Holger Eismann, der die vergangenen vier Jahre im Amt gewesen war, für das nächste Jahr bis zu den turnusmäßigen Vorstandswahlen zu ihrem Stellvertreter gewählt. In dieser Zeit will er die „neue Chefin“ bestmöglich in ihre Aufgaben einarbeiten.

Dessen Bilanz kann sich durchaus sehen lassen und wurde am Vorabend der Zusammenkunft noch um einen wichtigen Punkt ergänzt, denn Kommune und Verband hatten nach einer entsprechenden Entscheidung des Jenaer Stadtrates den Vertrag zwischen der Stadt und dem Regionalverband „zur Regelung von Kleingartenangelegenheiten“ unterzeichnet. Sie beinhaltet die mögliche Umwidmung von etwa vier Prozent der Kleingartenfläche – in Jena gibt es insgesamt 3.324 Parzellen auf 133,9 Hektar – in Bauland sowie die Bereitstellung von Ersatzland. Bereits seit Jahren bereitet die Kommune auf einem Areal in Lobeda-Ost Ersatzflächen vor. Diese



Die Vertreter der 124 Mitgliedsvereine des Regionalverbandes Jena/Saale-Holzland-Kreis trafen sich zu ihrer Mitgliederversammlung 2024 traditionell im Stadtteilzentrum LISA.

RV und Stadt im Einvernehmen

Vorgezogener Wechsel an der Spitze im RV Jena/Saale-Holzland-Kreis

Neueinrichtung im Geviert zwischen Novalisstraße und Musäusring stellte in jüngerer Vergangenheit einen Schwerpunkt der Arbeit des Regionalverbandes dar. Die dafür benötigten Erschließungskosten will die Stadt zu 75 Prozent übernehmen, das restliche Viertel soll gestundet werden. Ein Bodengutachten soll die Eignung der Fläche, die früher landwirtschaftlich genutzt wurde, als Kleingartenland untersuchen.

Zudem wurde das Gartenentwicklungskonzept fortgeschrieben – mit Kompromissen für beide Partner. „Das Ergebnis ist nach langwierigen Verhandlungen seit 2019 tragfähig, auch wenn wir Gartenfreunde nicht mit allen Punkten einverstanden sind“, stellte Eismann fest. Dennoch herrsche für die Zusammenarbeit von Kommune und Regionalverband jetzt mehr Rechtssicherheit. Der neue Vertrag stellt für Jenas

OB Thomas Nitzsche einen Meilenstein dar, weil jetzt belastbare und stabile Rahmenbedingungen vorhanden sind. „Dies ist das Ergebnis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit“, lobte er. Der Erste Beigeordnete des Landrates Johann Waschnewski hob die Kooperationen der Gartenfreunde mit Kindergärten beispielsweise in Kahla hervor. „Pflügt die Gärten, aber auch das gesellschaftliche Miteinander“, betonte er. ps

Diese Beschlüsse wurden gefasst:

Die anwesenden Vertreter aus 71 der insgesamt 124 Mitgliedsvereine nahmen den Geschäftsbericht 2023, den Finanzbericht 2023 und den Kassenprüfungsbericht 2023 ebenso einstimmig an wie den Finanzplan 2024. Der Vorstand wurde für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023 entlastet.

Auszeichnung für aktive Mitstreiter

Fachberater Thomas Hammer (KGV „Rautal“ Jena) wurde mit der LV-Ehrennadel in Silber geehrt. Die bronzene Ehrennadel erhielten: Gunther Spieler und Kai Adamczyk (beide „Rautal“ Jena), Ursula Groth, Eberhard Söltner und Joachim Sachsenweger (alle „Lobeda“), Hans-Jürgen Czernetzki, Helmut Wachs sowie Heike und Jens zur Kammer (alle „Langetal“), Peter Kerner („Am Forst“), Gerold Schwarz („Koppelgraben“ Hirschrode) und Ulrich Unger („An der Lobdeburg“). Eine Ehrenurkunde ging an Friedrich Dietzsch („Am Steinbach“), Bernd Sitte („Am Sandacker“), Ines Tonndorf („Am Jenzig“), Bernhard Obst („Lutherkanzlei“) und Uwe Gabriel („Am Stein“).



Holger Eismann übergab den Vorsitz an Diana Stein und wirkt nunmehr als Stellvertreter.

FOTOS: RV JENA/SHK



Jenas OB Thomas Nitzsche lobte den Gärtnerfleiß.



Mehreren verdienstvollen Gartenfreunden wurde mit Ehrungen für ihre aktive Mitarbeit gedankt (siehe Kasten).

Die Vorstände von 91 Vereinen, die im Kreisverband der Kleingärtner Gotha organisiert sind, waren zur diesjährigen Mitgliederversammlung am 20. April 2024 in das Bürgerhaus Waltershausen – Gleisdreieck eingeladen. 75 Kleingärtner waren der Einladung aus 48 Vereinen gefolgt, um sich über neue Entwicklungen im Kleingartenwesen zu informieren. Der Landrat des Kreises Gotha Onno Eckert lobte in seiner Grußadresse zwar die Beteiligung von über 50 Prozent, doch der Vorstand zeigte sich mit der aus seiner Sicht unzureichenden Beteiligung überhaupt nicht zufrieden.

Nach den Berichten des Vorstandes zum zurückliegenden Gartenjahr 2023 sprach Rechtsanwalt Volkmars Kölzsch über Rechtsfragen, die das Kleingartenwesen betreffen. Gerade in den Ausführungen des Anwaltes wurde sehr viel Wissenswertes für die tägliche Arbeit der Vorstände vermittelt. Aus seiner täglichen Praxis kennt Rechtsanwalt Volkmars Kölzsch jene Fallstricke, die die neue Generation der Grundstückseigentümer nutzt, um an höhere Pachteinnahmen zu kommen. Diese Fallstricke schaffen die Vereine jedoch mitunter selbst, indem sie sich vom Bundeskleingartengesetz entfernen, womit sich die Parzellen immer mehr zu Erholungsgärten entwickeln. Die Vorstände müssen deshalb bei Fehlentwicklungen schnell eingreifen, was den Vorständen aber auch viel Mut und Durchsetzungsvermögen abverlangt.



75 Gartenfreunde aus nur 48 der 91 Mitgliedsvereine waren der Einladung des KV Gotha zur Mitgliederversammlung 2024 in das Bürgerhaus Waltershausen gefolgt. FOTOS: ÜBENSEE

Junge Familien als Pächter finden

Kreisverband Gotha: Landrat Onno Eckert lobte Fleiß der Gartenfreunde

Der Schulung neugewählter Vorstände widmet sich Torsten Klöppel in seiner Vorstandsarbeit im Kreisverband. Er informiert in der Mitgliederversammlung über alle Möglichkeiten, die der Kreisvorstand bietet, um die Vorstände für ihre Tätigkeit fit zu machen. Auf der Grundlage der übermittelten Daten aus den Vereinen hat er eine Altersstatistik für die Kleingärtnervereine im Kreis Gotha erarbeitet. Da der überwiegende Teil der Kleingärtner im Alter von 56 bis 66 Jahren anzutreffen ist, müssen dringend junge Familien für die Kleingärtnerbegeisterung gewonnen werden. Um das Kleingartenwesen öffentlich darzustellen, wird der Kreisverband den diesjährigen „Tag des Gartens“ am 21. September 2024 nut-

zen – verbunden mit einem Wettbewerbsaufruf um die längste Zucchini. Vorgestellt wurde während der Mitgliederversammlung die Projektförderung des Landes-

verbandes Thüringen, die jedem KGV die Möglichkeit bietet, einen solchen Antrag zu stellen. Der KV-Vorsitzende Hans Jecke lobte die gute Zusammenarbeit



Verbandsvorsitzender Hans Jecke bedankte sich bei Landrat Onno Eckert (r.) für dessen Grußwort.

der Stadt Gotha mit ihren Kleingärtnern. Am 18. April 2024 hatte Oberbürgermeister Knut Kreuch zu einer Gesprächsrunde eingeladen und betont, dass aus städtebaulicher Sicht kein Zugriff der Stadt auf die Grundstücke der Kleingartenanlagen geplant sei. Trotzdem müssen alle Vorstände ihre Vereine so nach Recht und Gesetz führen, damit sich keine Angriffsflächen für Bodeneigentümer bieten. Elke Übensee

5,8-Millionen-Euro-Förderung für die LaGa 2030 in Altenburg

Ministerin Susanna Karawanskij übergab am 16. Mai in Altenburg einen Förderbescheid über 5,8 Millionen Euro zur Vorbereitung der 7. Thüringer Landesgartenschau 2030. „Das erfolgversprechende Konzept der Kommune setzt auf eine moderne, umweltfreundliche Stadtentwicklung, von der die Einwohner langfristig profitieren werden“, sagte die Ministerin. „Diese Förderung ist eine gewinnbringende Investition in die ganze Region. Es werden mindestens 350.000 Besucherinnen und Besucher aus ganz Deutschland zur LaGa 2030 erwartet, die sich von der Schönheit der Stadt und des Altenburger Landes überzeugen können.“ Oberbürgermeister André Neumann sieht in der LaGa 2030 Potenzial für die gesamte Region: „Ich bedanke mich bei allen, die das Projekt Landesgartenschau in Altenburg unterstützen und die dieses Anliegen so stark gemacht haben. Es wird ein Meilenstein der Stadtentwicklung, und das gesamte Altenburger Land wird von der Landesgartenschau profitieren. Wir werden im Jahr 2030 ein würdiges Aushängeschild Thüringens sein.“ In Altenburg werden bereits bedeutende städtebauliche Vorhaben umgesetzt. Die Sanierung des Lindenau-Museums, des Theaters Altenburg und die Spielewelt im historischen Josephinum werden unabhängig vom Land gefördert und ergänzen die geplanten Vorhaben zur Landesgartenschau. Die Ministerin betont das ganzheitliche Stadtentwicklungskonzept in Altenburg: „Die bereits laufenden Projekte fügen sich nahtlos in das Leitthema der LaGa 2030, Garten.Schau.Spiele.Stadt‘ ein. Zudem sind die vielen Baudenkmäler und hochwertigen Grünflächen ein großer Vorteil, auf dem die Vorhaben zur Landesgartenschau aufbauen können. Es werden langfristige grüne Oasen entstehen, die das Stadtklima verbessern und die Lebensqualität in Altenburg weiter erhöhen.“ Insgesamt beträgt die Ausstellungsfläche 27 Hektar. Vorhandene Grünflächen, wie historische Parks und Gärten, Kleingartenanlagen, der Friedhof und die stadtprägenden Teiche werden miteinander vernetzt. Mit „Pocket-Gärten“ werden zudem 2,5 Hektar neue Grünflächen als zentrale, öffentlich zugängliche Freiflächen entstehen und bisherige Brachflächen neu beleben. „Als Verkehrsministerin schätze ich zudem das moderne Verkehrskonzept, mit dem die Gartenschaubereiche autofrei über umweltfreundliche Mobilität erlebbar gemacht werden und welches auch nach der LaGa 2030 weiterentwickelt werden soll“, betonte die Ministerin.



Blick auf das Tagungspräsidium mit dem KV-Vorsitzenden Hans Jecke (2.v.l.) und Landrat Onno Eckert (2.v.r.).

Wichtige Aspekte der Kleingärtnerei beraten

Sonneberg: Gesamtvorstand kam zusammen

Es war wieder so weit: Die Vorstände der Mitgliedsvereine des Kreisverbandes Sonneberg trafen sich zu ihrer Gesamtvorstandssitzung im Frühjahr 2024 in der „Eller-Hütt“. In deren Ergebnis wurde der Vorstand des Kreisverbandes entlastet, seine Berichte sowie die finanzielle Ausrichtung 2024 im Finanzplan erhielten Zustimmung.

Wie immer ging es auch dieses Mal darum, wichtige Beschlüsse für die Arbeit im Verband zu fassen und die Vorstände der KGV mit Anregungen, Hinweisen und Informationen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Eingeladen waren die Vorstände, um sich im gemeinsamen Austausch zum Vereinsgeschehen beraten zu können.

In seiner die Vereine unterstützenden Rolle bot der Tätigkeitsbericht Diskussions- und Informationsgrundlage zu wichtigen Themen der Vereinsarbeit zugleich. Dabei waren besonders im Fokus: die Grundsteuerreform; die Pachtverhältnisse und die Gartenbegehungen in den Kleingartenanlagen, verbunden mit der kleingärtnerischen Bewirtschaftung; die Stellung der Rahmenkleingartenordnung zu aktuellen Fragen speziell der Biotope, Kinderfreizeiteinrichtungen, Photovoltaik

und Cannabisanbau; die Wichtung der Vereinsunterlagen; die Bedeutung der Zuerkennung der kleingärtnerischen- und steuerlichen Gemeinnützigkeit; der Versicherungsschutz; die Zusammenarbeit mit dem Landesverband; der Parzellenleerstand mit der Empfehlung zum Fondsaufbau für den Rückbau von nicht verpachtbaren Parzellen bis hin zum Wettbewerb. Letzterer wird auch 2024 wieder ausgerufen, denn er ist ein wichtiges Instrument für die Vereine, um sich eigener Stärken und Schwächen bewusst zu werden.

In der allgemeinen Diskussion ging es unter anderem um das Gutachten für Pachtpreise, um die Vorstandswahlen in den Vereinen, die Kleingarten-Bebauung mit Zweit- und Drittbauten bei Bestandsschutz, um die Vorgaben des Landesverbandes beim Umgang mit Photovoltaikanlagen, die Grüngutentsorgung in den Vereinen und wiederholt um die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit in ihrer Wichtung und Nachvollziehbarkeit. All diese Themenschwerpunkte müssen beachtet und gesetzeskonform umgesetzt werden, um die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit der Mitgliedsvereine zu erhalten. Elke Friedrich



KV-Vorsitzender Hans-Dieter Illert gab mit dem Tätigkeitsbericht eine gute Diskussionsgrundlage. FOTO: FRIEDRICH

GartenFlora

Vereinsabo

Neu!

25%

sparen
und Prämie
sichern!

+

Rossmann-Gutschein
über 20 €

oder

OBI-Gutschein
über 20 €

oder

Amazon-Gutschein
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft (Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe (einschl. E-Paper) für 44,93 € (statt 59,90 €)
- E-Paper-Only für 30,00 € (statt 39,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
- OBI-Gutschein über 20 €
- Amazon-Gutschein über 20,- €

- Brandenburg** **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
- Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

Bestellungen bitte an:

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Jeder Teilnehmer ist ein Gewinner

Stadtverband Erfurt bereitet den Wettbewerb der KGV im Jahr 2024 vor

Die Kleingärtnervereine der Stadt Erfurt stellen sich in diesem Jahr erneut der Herausforderung und nehmen, da wo gewollt, an dem für alle 118 KGV ausgeschriebenen Kleingarten-Wettbewerb teil. Dieser Leistungsvergleich ermöglicht es den Vereinsvorständen, den Stand der Ist-Situation von einer unabhängigen Kommission, bestehend aus ehrenamtlichen Gartenfreunden verschiedener Vereine, prüfen zu lassen.

Neben der Vereinsführung werden auch Hinweise zum allgemeinen Zustand der Anlage, der kleingärtnerischen Nutzung, dem Vorhandensein von zusätzlichen Lebensräumen für Insekten und Kleinstlebewesen, aber auch Aktivitäten zur Sicherung der kleingärtnerischen Flächen gegeben.



Die Mitglieder der Wettbewerbskommission 2024 bereiten sich auf die Besichtigung der KGV vor.

FOTO: NEUSE

In Vorbereitung auf diesen Wettbewerb wurden die Weichen bereits 2023 gestellt. Dazu wurde die in die Jahre gekommene Bewertungsgrundlage auf den neuesten Stand gebracht und an die aktuellen Entwicklungen angepasst. Auch die überarbeitete Kleingartenordnung, die im November 2023 beschlossen wurde, fließt in die Bewertung für 2024 mit ein. „Wir wollen keinen Klein-

gärtnerverein vorführen, sondern aufzeigen, wo man bereits gute Arbeit leistet und man noch Potenziale im Verein hat“, unterstrich Frank Möller, Vorsitzender des Stadtverbandes Erfurt.

„Bei uns gewinnen alle, die am Wettbewerb teilnehmen“, lautet die Überschrift für den Wettbewerb in diesem Jahr. „Wie auch bei den vorangegangenen Auflagen werden wir versuchen, die Kommunalpolitiker der Stadt Erfurt mit zu den Besichtigungsterminen in die Kleingartenanlagen einzubinden. Nur so wächst das gegenseitige Verständnis und das gemeinsame Vorgehen zur Sicherung der KGV. „All diese Aktivitäten sind nur im Ehrenamt machbar, wenn es wie im Stadtverband Erfurt Ideengeber für solche Wettbewerbe gibt und die Gartenfreunde ihrem Vorstand folgen.“

„Leistung durch Gemeinschaft“ und „Aktion Rückenwind“ sind nur zwei Überschriften, die dem Stadtverband in dieser Gartensaison helfen sollen den Bestand der 118 Kleingartenanlagen, in denen 8.700 Parzellen verpachtet sind und von 20.000 Einwohnern der Stadt Erfurt bewirtschaftet werden, zu erhalten.

Frank Möller



Vorsitzender Gunar Göbel ehrte Bürgermeister Klaus Bohl mit dem Ehrencoinc des Regionalverbandes.

FOTO: DIERL

Im engen Kontakt mit der Kommunalpolitik

Bad Salzungen: Bürgermeister besuchte den RV

Die Mitgliederversammlung des Regionalverbandes der Kleingärtner Bad Salzungen hat am 20. April 2024 erstmals in diesem Gartenjahr getagt. Als Gast konnten die Gartenfreunde Bad Salzungen Bürgermeister Klaus Bohl begrüßen. In seinem Grußwort dankte der Kommunalpolitiker den anwesenden Ehrenamtlichen für ihre Arbeit und sicherte die Unterstützung der Stadt bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben zu. Er stellte fest, dass die Kleingärtner einen wichtigen Beitrag für das öffentliche Grün der Stadt und ihrer Ortsteile leisten.

Die ehrenamtlichen Vorstände der Kleingärtnervereine müssen sich dabei stets an gesetzliche Neuerungen, wie aktuell an das Cannabisgesetz, anpassen, und stehen hier oftmals vor den gleichen Herausforderungen wie die Behörden, betonte Bohl. Im Anschluss hatten die anwesenden Vereinsvorsitzenden die Möglichkeit direkt mit dem Bürgermeister ins Gespräch zu kommen und ihre Anliegen vorzutragen. So wurden u.a. Anfragen zu notwendiger Baumpflege, Instandhaltungsmaßnahmen von städtischen Wegen oder

zur Wasserversorgung der Kleingartenanlagen gestellt. Er versprach, alle Anliegen an die betreffenden Fachdienste weiterzugeben. Diesen Worten folgten Taten – erste Vororttermine mit den zuständigen Mitarbeitern der Stadtverwaltung zur Klärung der Anliegen sind bereits vereinbart.

Anschließend dankte der Vorsitzende des Regionalverbandes Gunar Göbel Bürgermeister Klaus Bohl mit dem Ehrencoinc des Verbandes, verbunden mit dem Eintrag in das Ehrenbuch, für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Danach wurde die Versammlung mit Themen der Vereinsarbeit fortgesetzt. Inhaltlich wurden Informationen zum Bestandsschutz für Gartenlauben gegeben. Zudem wurde die Gartenordnung, die verbindlich für alle Mitgliedsvereine ist, um das Anbauverbot von Cannabis und die Einschränkung von Solaranlagen ergänzt. Die Mitgliederversammlung lobte den regen Austausch mit Bürgermeister Bohl sowie der Vereinsvorstände untereinander, was die Arbeit im eigenen Verein bereichert.

Kevin Rodeck, Sandra Dierl



Bei den Begehungen ergibt sich immer wieder die Gelegenheit zum Gespräch über den Gartenzaun.

FOTO: PS